



Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne e.V.

Segler-Vereinigung Altona Oevelgönne e.V. – Neumühlen 21 – 22763 Hamburg
Tel 040-8811440 – Fax 040-8807341 – info@svaoe.de – www.svaoe.de

Motorboot "Falke" der SVAOe Hinweise für Nutzer

Stand: 14. Juni 2020

Bootswart und Ansprechpartner:	Eigentümerin: Segler-Vereinigung Altona-Oevelgönne e. V.	Zuständiger Ausschuss: Navigation + Fahrtensegeln
Claus Torstrick Steinberg 78g 22880 Wedel Tel. 0151-57777372 claus.torstrick@svaoe.de	Geschäftsstelle Neumühlen 21 22763 Hamburg Tel. 040-8811440 info@svaoe.de	Andreas Gustafsson Hohenzollernring 97 22763 Hamburg Tel. 0170-5277138 Tel. 040-8993593 gustafsson@svaoe.de

Liebe Nutzer(innen),

wir wünschen Euch viel Spaß und einen guten Törn mit unserem Motorboot!

Der "Falke" ist zuverlässig und robust, freut sich aber trotzdem über gute Behandlung. Seid also bitte nett zu dem Kleinen! Und denkt bitte stets daran, dass Ihr (hoffentlich) nicht die letzten sein werdet, die mit diesem Boot unterwegs sind und dass sich auch die folgenden Crews an Bord wohl fühlen sollen.

Hier erstmal der Schnelldurchgang mit den wesentlichen Punkten zur Bootsnutzung:

1. Bitte das Boot **sauber** halten und nach Rückkehr entmüllen!
In diesem Zusammenhang: Lasst bitte Eure Hunde zu Hause und tragt an Bord Bootsschuhe mit weichen und hellen Sohlen.
2. Bitte das Boot **lenzen**, falls Wasser in der Bilge sein sollte (die Stopfbuchse lässt etwas durch, das ist normal). Da das Bilgewater etwas ölig sein kann, liegt in der Bilge ein Ölbindetuch. Die Motorbilge kann ggf. unterwegs (und nicht im Hafen) gelentzt werden. Es wird dabei kein Öl ins Wasser abgeben.
3. Ihr übernehmt das Boot im Regelfall mit **vollem (Diesel)Tank** - und gebt es bitte ebenso gefüllt wieder zurück. Bitte keinen normalen Diesel, sondern **Aral Ultimate Diesel** tanken! Dies beugt der Bakterienbildung im Tank und damit der gefürchteten sog. "Dieselpest" vor. Diese Gefahr besteht v. a. bei Tanks mit geringem Durchsatz.
4. Verursachte oder entdeckte **Schäden** bitte sofort an den Bootswart Claus Torstrick melden.
Das Boot ist haftpflicht- und kaskoversichert. Versicherungsrelevante Schäden umgehend an den Bootswart melden, Bericht verfassen, eigene und fremde Schäden dokumentieren/fotografieren, Unfallgegner und dessen Versicherung aufnehmen. Boot sichern, jedoch außer im Seenotfall keine kostenpflichtigen Hilfs- oder Reparaturleistungen ohne Rücksprache vereinbaren.

Hier nun Nutzungshinweise im Detail:

- **Bootsliegeplatz**

Hamburger Yachthafen in Wedel, Westanlage, Schlengel "L" Nr. 84

- **Persenning öffnen**

Tenaxknöpfe bis einschließlich vor dem Klappbügel öffnen.

Das hintere Persenningteil ist durch einen Reissverschluss abtrennbar.

Das umgelegte vordere Persenning einrollen und mit einem dafür vorgesehenen Zeising, angebracht am vorderen Poller, gegen unbeabsichtigtes Aufwehen sichern.

- **Persenning schließen**

Das Boot bitte immer mit geschlossenem Persenning hinterlassen.

Wie öffnen, nur retour. Dabei bitte beachten:

Die Pinne über dem Persenning mit den vorhandenen Gummistropfs arretieren.

Motor-Fahrthebel in Vorausstellung bringen, damit das Persenning darüber geschlossen werden kann.

- **Ausrüstung**

Wenn etwas fehlt oder defekt ist, bitte an Claus Torstrick melden!

Motor-Zubehör:

Reserve-Öl, Ersatzteile in mittlerer Backskiste. 5 Liter Dieselkanister.

Motorschlüssel hängt in der Vorpiek.

Vier Feststoff-Schwimmhilfen im Vorschiff vorhanden.

Nautische Ausrüstung:

Tauwerk, Signalhorn, Fender, 2x Ankerball, Peilkompass, Bootspapiere in mittlerer Staukiste.

Anker und kleinerer Behelfsanker in den hinteren und vorderen Staufächern.

Elektrisches Positionslicht (weiß, rundum) in mittlerer Staukiste. Provisorischer hölzerner Signalmast mit Halterung an Bord, kann nur bei umgeklappter Sprayhood aufgestellt werden.

Licht am Signalmast festbändseln, Zuleitungskabel mit Stecker im vorderen Schwalbennest einstecken. In der Vorpiek Kabelklemmen (Krokodilklemmen) an die Pole der Starterbatterie anschließen.

Der Signalmast trägt auch den Ankerball.

- **Feste Festmacherleinen am Liegeplatz in Wedel (L 84)**

Diese Leinen bleiben stets am Liegeplatz zurück und werden nur an Bord gelöst. Unterwegs bitte die an Bord befindlichen Leinen verwenden.

- **Putz- und Werkzeug**

Bürste, Pütz, Schwamm und Basis-Werkzeug in der mittleren Staukiste.

- **Dokumente**

Internationaler Bootsschein (Kopie, Original in der Geschäftsstelle),
Fahrzeugschein für den Bootstrailer (Kopie, Original in der Geschäftsstelle),
Befahrungserlaubnis für die Alster...

... liegen in Mappe im Deckel der mittleren Staukiste.

- **Motor starten**

Der Motor wird mit einem Zündschlüssel gestartet. Er hängt in der Vorpiek am Batterie-Hauptschalter.

Batterie-Hauptschalter (in der Vorpiek, Knochenschlüssel, roter Kunststoff): Vor Fahrtantritt einschalten (90° Drehung), nach Fahrtende ausschalten.

Fahrthebel mittig in Leerlaufstellung. Achtung, für das gebaute Persenning war er nach vorn gelegt (Fahrt voraus), damit das Persenning darüber geschlossen werden konnte.

Zündschlüssel in das Schloss auf der Motorabdeckhaube stecken und durch Drehen starten. Vorglühen nur bei Kaltstart. Nicht lange orgeln lassen, der Motor muss sofort kommen.

Kühlwasser: Das Ventil der Kühlwasseransaugung ist stets offen, bitte niemals schliessen! Es sei denn für Wartungszwecke wenn der Kühlkreislauf geöffnet wird und vor dem Aufslippen/Auskranken.

Nach Motorstart Kühlwasseraustritt überprüfen - der Auspuff ist Backbord achtern. Motor nicht ohne Kühlwasseraustritt laufen lassen! Das Kühlwasser wird schwallweise ausgestoßen.

- **Slippen/Kranen/Trailern**

Kranen mit 3-Punkt-Hahnpot. Der vordere Stropp ist bereits angeschlagen, die beiden achteren liegen im mittleren Staufach und werden an die VA-Augen im Cockpitboden angeschäkelt.

Der Trailer ist im Schulgartenweg stationiert und muss jeweils dort abgeholt und nach der Benutzung wieder zurückgebracht werden. Bitte die Benutzung des Trailers beim Bootsobmann Claus Torstrick anmelden - zumal der Platz abgeschlossen ist.

Achtung, wenn nicht gekrant sondern geslippt werden soll: bitte unbedingt die Lichteiste abnehmen, bevor der Trailer ins Wasser gefahren wird!!

- **Kühlwasser beim Slippen/Auskranken sowie beim Trockenfallen des Bootes:**

Das Seeventil für die Kühlwasserzufuhr ist im achteren Staufach. Bitte vor dem Auskranken/Slippen das Ventil schließen, nachdem der Motor ausgestellt ist. Das Schließen soll verhindern, dass die Kühlwasserpumpe nach dem Auswassern des Bootes leerlaufen kann. Wenn der Motor mit leergelaufenem Kühlsystem wieder gestartet wird, läuft die Pumpe trocken und kann Schaden nehmen. Außerdem saugt sie dann kein Wasser an.

Wenn die Kühlwasserpumpe beim Auswassern des Bootes oder auch beim Trockenfallen auf einem Strand leer gelaufen sein sollte, bitte nach dem Einwassern oder nach dem Wiederaufschwimmen vor dem Motorstart wie folgt vorgehen:

1. Seeventil für die Kühlwasserzufuhr schließen.
2. Kühlwasserfilterdeckel mit dem daneben hängenden Spezialschlüssel öffnen und den Kühlwasserfilter manuell mit Wasser auffüllen. Filterdeckel wieder schließen.
3. Motor starten und sofort danach das Seeventil für die Kühlwasserzufuhr öffnen.

◦ **Tank und Kraftstoff**

Tankinhalt: 35 Liter

Kraftstoff: bitte nur Aral Ultimate oder vergleichbaren Diesel, kein Biodiesel

Verbrauch: <1,5 Liter/Stunde bei Marschfahrt (ca. 70-80 % Vollgas oder ca. 2.000 U/min)

Der Tank soll stets voll sein - auch zur Vermeidung von Kondenswasserbildung.

Ihr übernehmt das Boot vollgetankt und bringt es bitte vollgetankt zurück.

◦ **Nach Rückkehr**

Zum Festmachen feste Leinen am Steg verwenden und die Spring nicht vergessen!

Auftanken mit Aral Ultimate Diesel

Aufklaren, Säubern und ggf. Lenzen (Motorbilge außerhalb des Yachthafens)

Logbuch führen und Motorstunden eintragen.

Mängel und Schäden im Logbuch eintragen, Bootswart und ggf. Obmann informieren!

Motorraum lüften: Abdeckhaube anheben und Holzklötzchen darunterlegen.

Vorderes Bodenbrett zur Belüftung der Bilge öffnen

Persenning bauen.

◦ **Sonstiges/Gebühren**

30,00 EUR/angebrochener Tag an Geschäftsstelle überweisen

SBF See/Binnen je nach Fahrtgebiet erforderlich

Max. Belegung bei Ausfahrten 4 erwachsene Personen